

1619 [September 7./]August 28., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER], HEINRICH BRÄM, AN
DEN LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGAR-
TEN

"was massen dess herren Comenthürn Zuo Honreyn [=Hohenrain, Niklaus **Fleckenstein**] Nüwer Amman¹, ohne einiche erlaubtnus, allen desselben huses Zins: und Lechenlüth zuo Esch [=Aesch]², gen honreyn zuo erschynen, und daselbsten Jre güetter bereinigen zelassen, vermögen, und Jnnen by 20 lb. buoss harzuo gebotten haben soll. Hab Jch uss üwerm schryben mit verwunderung verstanden, und will sich keines wegs gebühren, das disere nüwerung und fräfne yngriff [in die Rechte der Freien Ämter], still schwygendt für über gelassen werde. dero halben Jr wohl und rächt gethan. das Jr Jnne Amman für üch Citiert zuo erfahen, was dess Enndts verrichtet worden seye. Unnd möchte auch nichts schaden, wann Jr nach einer oder 2 gedachter Zins: und Lechenlütten auch für üch bescheiden: und den rächten grund erforschen thetten, damit also Jch zuo nechster myner ankunfft Jnn die [Freien] Embter, mich desto bas zuoverhalten wüsse, wolte Jch üch (nebent fründtlichem begrüssen unndt anerbietung myner guotwilligkeit) nit verhalten. Unnd uns zuomahl Gottes Gnaden schirm wohl bevehlen. ...".

- 1) Damals fungierte der Gerichtsherr von Heidegg, Heinrich **Fleckenstein**, als Statthalter des Komturs, s. Estermann/Hochdorf 206 Nr. 48.
2) s. EA V 2, 60 k

Original, Siegel abgefallen - AH 125, 22

1646 November 25., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM FRANZ. AMBASSADOR [JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN [SCHULTHEISS UND RAT] VON FREIBURG I.UE.

"Jch hab von dem letsten schreiben, so mir von Hoff angelangt, verstanden, dass der H. [Franz Peter] **König [von Mohr]** Schuldtheis [von Freiburg i.Ue.] sich daselbsten gestellt habe, mit vermelden er eüwer seits ein deputierter¹ sie, und dass Er von den H. Ministris audienz